

Zürich, 12. Februar 2010

Medienmitteilung

## Einwanderung geschickt steuern – aus Liebe zur Schweiz

Delegiertenversammlung der FDP. Die Liberalen beschliesst Massnahmen

---

Die nationalen Delegierten der *FDP. Die Liberalen* haben heute in Zürich das Massnahmenpapier „Einwanderung geschickt steuern zum Nutzen der Schweiz“ diskutiert und verabschiedet. Die FDP will weder ein Schlaraffenland mit offenen Türen für alle wie die Linken – noch eine Käseglocken-Schweiz wie die Abschotter. Die Einwanderung muss geschickt gesteuert werden. Spezialisten vor allem aus dem EU-Raum, die über die Personenfreizügigkeit zu uns kommen, tragen zum Wohlstand der Schweiz bei. Unsere KMU und grossen Unternehmen sind auf diese Fachleute angewiesen. Personenfreizügigkeit und bilateraler Weg sind eine Erfolgsgeschichte. *FDP. Die Liberalen* will sie weiter stärken – **aus Liebe zur Schweiz**. Stärken heisst auch, negative Begleiterscheinungen anzupacken: zum Beispiel teure Mieten in Städten durch verdichtetes Bauen und Bürokratieabbau zu bekämpfen. Die FDP hat ab 2004 die Neuausrichtung der Einwanderungspolitik mit der Revision des Ausländer- und Asylgesetzes massgeblich geprägt: Ja zu Spezialisten vor allem aus dem EU-Raum – Beschränkung der Drittstaaten-Einwanderung. Dieser neue Kurs wird aber noch nicht entschlossen umgesetzt. Noch immer strömen jährlich über 40'000 Personen aus Drittstaaten in unser Land, die meisten über den Familiennachzug. Die FDP-Delegierten beschliessen gezielte Massnahmen zur Begrenzung. Zudem müssen Missbräuche härter bestraft und Umsetzungsprobleme im Asylwesen endlich behoben werden.

Die wichtigsten Entscheide der 320 Delegierten in Zürich sind:

### Erfolgreiche Personenfreizügigkeit stärken – negative Begleiterscheinungen korrigieren:

- Parlament und Verwaltung sollen den FDP-6-Punkte-Massnahmenplan vom Dezember 2009 rasch umsetzen
- Ohne Arbeitsplatz keine Einreise über das Personenfreizügigkeitsabkommen
- Mehr Schweizer Spezialisten ausbilden

### Einwanderung aus Drittstaaten geschickt steuern:

- Familiennachzug durch schärfere Regeln beschränken
- Anpassungen bei der Niederlassungsbewilligung für Personen, denen Asyl gewährt wird
- Wer hier leben will, muss sich integrieren – die FDP fordert ein Rahmengesetz für Integration

### Rasche Verfahren und konsequente Umsetzung im Asylbereich:

- Asylverfahren müssen rascher entschieden und vollzogen werden
- Rückschaffungen konsequent umsetzen und auf fehlende Zusammenarbeit reagieren
- Verschärfte Strafbestimmungen im Ausländergesetz und intensiver Kampf gegen Schlepper

## Herausforderungen der Einwanderung anpacken:

- Günstigeres und schnelleres Bauen statt teure Bürokratie – für mehr und günstigeren Wohnraum
- Es braucht eine langfristige Infrastrukturstrategie unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung

Wir bedanken uns bei allen, die sich an der Online-Diskussion auf [www.einwanderung-steuern.ch](http://www.einwanderung-steuern.ch) beteiligt haben. Die Meinungen und Beiträge flossen in das von den Delegierten verabschiedete Papier ein.

Das von der DV verabschiedete Positionsprogramm finden Sie ab Anfang Woche auf [www.fdp.ch/dv](http://www.fdp.ch/dv).

---

## Kontakte:

› Nationalrat Fulvio Pelli, Präsident FDP.Die Liberalen, 079 230 02 03

› Nationalrat Philipp Müller, Präsident Fachkommission Migration, 079 330 20 79

› Noé Blancpain, Kommunikationschef, 078 748 61 63

› Philippe Miauton, Pressesprecher, 079 277 68 41